



Start of Joan Knisbacher Collection

AR 11685

Sys #: 000354513

LEO BAECK INSTITUTE

Center for Jewish History

15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400

Fax: (212) 988-1305

Email: lbaeck@lbi.cjh.org

URL: <http://www.lbi.org>

AR 11685

2/1

Joan Knisbacher Collection

1938-1942

Archives

AHC 662

^N
Joan G. Knisbacher Collection (AHC 662)

All items are copies unless otherwise stated:

1. "Einlieferungsschein ins KZ Dachau" from Ms Knisbacher's stepfather, Hermann Reiss (original).
2. Letter from Hermann Reiss to his wife, issued in Dachau (original)
3. Confirmation of Ms Johanna Glaser's disappearance during the Nazi Regime, issued 7/17/1947 in Vienna, Austria.
4. Anton Glaser's work confirmation, issued (3/12/1937) in Vienna, Austria. 1942
5. Ms Johanna Glaser's work confirmation, issued by the Israelitische Kultusgemeinde in Vienna, m Austria.
6. "Bescheid ueber die Judenvermoegensabgabe" concerning Johanna Glaser, issued 12/19/1938 in St. Poelten, Austria.
7. "Anberaumung der Tagsatzung zur Meistbotsverteilung" concerning Johanna Glaser, issued by the Amtsgericht on 08/05/1941 in St. Poelten, Austria.
8. Hermann Reiss' "Aufenthaltsbescheinigung", issued 06/13/1939 in St. Poelten, Austria.
9. Letter concerning Ms Johanna Glaser's dismissal, issued by the Israelitische Kultusgemeinde on 08/11/1942 in Vienna, Austria.

(Raum für Vermerke des Absenders für seinen
eigenen Geschäftsbetrieb)

Einlieferungsschein

— Sorgfältig aufbewahren —

10 Reichs- — Pf.
mark
(in Ziffern)

Empfänger:

Herrmann Rein

in

H. L. Taschler

Block 22, Straße 1

Postvermerk

15275

Aufgabennummer

Postannahme



Einlieferungsschein

(Bitte, nicht zu Mitteilungen für den Empfänger zu benutzen)

Konzentrationslager Dachau 3 K

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1) Jeder Schutzgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an die Angehörigen schreiben. Die Briefe müssen gut leserlich mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite umfassen. Die Karten müssen Briefbogen normaler Größe, Briefumschläge müssen ungelocht sein. In einem Briefe dürfen höchstens 100 Wörter und in einer Karte höchstens 20 Wörter angegeben werden. Alle andere ist verboten und unterliegt der Verschlagnahme. Postkarten sind nicht zugelassen. Briefe und Karten Postkarten sind beschriftet mit dem Namen des Gefangenen.
- 2) Geldsendungen sind gestattet.
- 3) Zehnhelfen sind gestattet, dürfen aber nur für den Unterhalt des KZ-Dachens bestellt werden.
- 4) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Güter im Lager alles kaufen können.
- 5) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft in die Lagerhaft sind zwecklos.
- 6) Die Angehörigen der Schutzgefangenen im KZ-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet, diesen Angehörigen zu schreiben.

Der Lagerkommandant.

Meine Anschrift:

Schutzhaftungs-
mann Reiss

•

Name: Hermann Reiss

geboren am:

16. IX. 1897

Block: 22

Stube:.....

Dachau 3 K, den:

Geldsendungen (Gäbe beliebig) sind nur alle 4 Wochen gestattet. Zu lassen sind ausschließlich Postanweisungen. Dieselben sind so abzusenden, daß sie jeweils am 1. oder 15. jeden Monats im Lager eintreffen.

Der mittlere (Haupt-)Abschnitt ist zu adressieren: **Name,**
Vorname, Geb. Tag, als Wohnort: Dachau 5 R,
als Straße: Block und Stube.

Der linke (Empfänger-) Abschnitt muß auf der Vorderseite den Betrag und Absender tragen, auf der Rückseite: Name, Vorname, Geb. Tag und Block/Stube des Käufers.

Postanweisungen, die obigen Vorschriften nicht entsprechen oder undeutlich beschriftet sind, geben zurück.

Lieber Klutti!!

Ich habe deine Karte
erhalten, und werde
ich mir freuen zu
den, die immer und
alles bald erledigt
hast, damit wir
vorankommen.

Lieber Klutti Pakete dürfen
keine Geschenke werden.
sonst weiß ich nichts,
als daß ich gesund bin

und grüße Dich herzlich

Hermann

Israelitische Kultusgemeinde Wien.

Es wird bestätigt, dass

Herr Glaser Johanna Sara
Frau

wohnhaft 1. Fleischmarkt 18

in den Betrieben der israel. Kultusgemeinde Wien beschäftigt ist.

Wien, 8. November 1941.

Der Amtsdirektor:

Gültig bis 31. März 1942.



Handwritten signature of Dr. Josef Israel Löwenherz

Dr. Josef Israel Löwenherz.

Leiter der israel. Kultusgemeinde Wien.

Gültig bis 30. Juni 1942
israel. Kultusgemeinde Wien

ELLA SARA KERPL

Gültig bis 30. Sep. 1942
israel. Kultusgemeinde Wien

ELLA SARA KERPL

Vari Otto Israel
Kontort: Wien
Kontaktnummer: M 66618

25. März 1942

A r b e i t s - B e s t ä t i g u n g

Es wird hiemit bestätigt, dass... Glaser, Anton, Isr.....

geboren am... 12.3.1887..... zu Wien.....

auf Grund der Verordnung über den Arbeitseinsatz der Juden
21.12.

ab 1.1.1940 dem Reichsstassenbauer-Wohnlager "Traunsee"

zugeteilt und bei der Firma Mayreder, Krauss u. Co.....

als Hilfsarbeiter beschäftigt ist.

Der staatliche Bauleiter:

i.V.

Reichsstraßenbau

Der Lagerleiter:

Post Trautirchen / Tel. 12

Wohnlager Traunsee, den... 12.1.1942.....

Reichsstraßenverwaltung

77. Ober-Donau

Bauos: Altmünster

Der Polizeidirektor
in St. Pölten.

4912/39
II/M 21⁰³

St. Pölten, den 13.6.1939

Aufenthalts-Bescheinigung

zur Vorlage bei Auswanderung

① Herr Hermann Israel Reiss Beruf Kaufmann, Kürschner
geboren am 16.9.1897 zu Sadagora, Rumänien
Staatsangehörigkeit Deutsches Reich Religion mos.
ist im hiesigen Melderegister als verheiratet seit 1926
mit der Gattin Anna Sarah, geb. Nußbaum, am 13.2.1901 und der Johanna
Glaser, am 22.7.1922 geb, im gemeinsamen Haushalt lebend
derzeit Josefstraße 7 gemeldet.

Gebührenpflichtig mit 1.- RM



S. 21

Finanzamt St. Pölten
Postcheckamt Wien
Konto Nr. A-37.852
Sprechstunden von 1/2 8 - 12 Uhr
Zimmer 22

St. Pölten, 19. Dez. 1938
Am Bischofsteig 1
Fernruf 332

Bescheid über die Judenvermögensabgabe

Auf Grund der Durchführungsverordnung über die Sühneleistung der Juden vom 21. November 1938 (Reichsgesetzbl. I S. 1638) wird die von Ihnen zu entrichtende Abgabe festgesetzt auf

5.200.- RM

Die Abgabe beträgt 20 vom Hundert des von Ihnen auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 26. April 1938 (Reichsgesetzbl. I S. 414) angemeldeten Vermögens (unter Berücksichtigung angezeigter Veränderungen).

Die Abgabe ist zu entrichten in vier Teilbeträgen von je

1.300.- RM

Der erste Teilbetrag ist bis zum 15. Dezember 1938, die weiteren Teilbeträge sind bis zum 15. Februar,

15. Mai und
15. August 1939

unter Bezeichnung als Judenvermögensabgabe (mit Erlagschein) zu leisten.

Wird eine Zahlung nicht rechtzeitig entrichtet, so ist mit Ablauf des Fälligkeitstags ein Säumniszuschlag in Höhe von zwei vom Hundert des rückständigen Betrags verwirkt. Nach Ablauf der Zahlungsfrist werden rückständige Beträge ohne vorhergehende Mahnung eingezogen und erforderlichenfalls beigetrieben. Die Zwangsvollstreckungskosten fallen dem Zahlungspflichtigen zur Last.

Im Auftrag:

Herrn
Frau

Stummer Glaser



in St. Pölten, Wollhuberstr. 1

Geschäftszahl: E 5023/40-21

Anberaumung der Tagsatzung zur Meistbotsverteilung.

Betreibende Partei **Reichsfinanzverwaltung, Finanzamt St. Pölten**

Verpflichtete Partei **aj. Johanna Glaser, vertreten durch Vormünderin
Anna Reissg.**

wegen **RM 6630.— s.A.**

Zur Verhandlung über die Verteilung des Meistbotes der versteigerten
Liegenschaften:

Graadbuch St. Pölten

Einl.-Z. 1674

im Betrage von **RM 55.000.—** wird die
Tagsatzung auf den **26. August 1941** vorm. **10** Uhr, bei diesem
Gerichte, Zimmer Nr. **28** anberaumt.

Die Personen, welche die Berichtigung ihrer Ansprüche aus dem Meistbote oder Übernahmepreise begehren, werden aufgefordert, ihre Ansprüche an Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Leistungen, Kosten und sonstigen Nebenforderungen vor oder bei der Tagsatzung anzumelden und die zum Nachweise dieser Ansprüche dienenden Urkunden, falls sie sich nicht schon bei Gericht befinden, spätestens bei der Tagsatzung in Wrschrift oder beglaubigter Abschrift vorzulegen, widrigens ihre Ansprüche bei der Verteilung nur insoweit berücksichtigt würden, als sie aus dem öffentlichen Buche, den Pfändungs- und sonstigen Exekutionsakten als rechtsbeständig und zur Befriedigung geeignet erheilen. Nach Beendigung der Verteilungstagsatzung ist eine Ergänzung der Anmeldung unstatthaft. Der Erststehende kann bei der Tagsatzung anwesend sein.

**Antagericht St. Pölten,
Abt. 7, am 5. August 1941.**

Dr. Josef Wegen.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung
der Tagsatzung zur Meistbotsverteilung:

ZV.

ZBl. Nr.

Gerichtstafel

Israelitische Kultusgemeinde Wien.

Z.2078 ex 1942.

Wien, 11. August 1942.

An

Herrn Johanna Sara G l a s e r,
Frau

W i e n,

I. Fleischmarkt 18.

In Ausführung organgener behördlicher Weisungen sieht sich die Leitung der Israelitischen Kultusgemeinde Wien veranlasst, die Zahl ihrer Angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter herabzusetzen.

Im Zuge dieser Massnahme erlischt auch Ihre Tätigkeit mit 31. August 1942.

Die Leitung der Israelitischen Kultusgemeinde Wien spricht Ihnen für Ihr bisheriges Wirken den besten Dank aus.

Die Dienst- und Hauslegitimation sowie die "Polizeiliche Erlaubnis" zur Benützung der Strassenbahn sind am Tage des Dienstaustrittes im Personalbüro, I. Seitenstettengasse 4, IV. Stock, abzugeben.

Dieser Aufforderung ist unbedingt zu entsprechen, da sonst die Leitung der Israelitischen Kultusgemeinde gezwungen wäre, hievon der vorgesetzten Aufsichtsbehörde Meldung zu erstatten.

Einschreiben !
.....



Hochachtungsvoll

Dr. Josef Israel Löwenherz
Dr. Josef Israel Löwenherz.
Kennort: Wien, Kenn-Nr. G 071.114.
Amtdirektor und Leiter der Israel.
Kultusgemeinde Wien.

ISRAEL KULTUSGEMEINDE WIEN

Bitte in Ihrem Antwortschreiben
nächstehendes Zeichen zu führen:

3/LW/

Wien, am 17. Juli 1947. 194
I, Schottenring 25

Auf Grund unserer Aufzeichnungen bestätigen wir,
dass Frau Johanna Gila seer, geboren am
23. 7. 1922 während des Nazi Regimes unterge-
taucht (U Boot) war.





End of Joan Knisbacher Collection
